St. Peters Bote.

[illegible]

Agenten verlangt

[illegible]

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

27. März, Sonn. [illegible] von der Auferstehung Jesu. Hl. Osterfest.
28. März, Mont. [illegible]
29. März, Dienst. [illegible]
30. März, Mittw. [illegible]
31. März, Donnerst. [illegible]
1. April, Freit. [illegible]
2. April, Sonnt. [illegible]

Die Bischofsweihe "ad limina".

Ein Dekret der Konsistorialkongregation über die Bischofsweihe „ad limina" bestimmt, daß alle nicht der Propaganda unterstehenden Bischöfe vom Jahre 1911 an alle fünf Jahre über den Zustand ihrer Diözese berichten müssen. Dieses Commentarium dient für jede Diözese nach Verordnung des ersten Berichtes an. Nach der Konsekration müssen im ersten Jahre nach Rom ihre Berichte senden, die italienischen Bischöfe im zweiten Jahre, die spanisch sprechenden, französischen, belgischen, holländischen, englischen, schottischen, irischen, im dritten die österreichischen, deutschen und die ungarischen, amerikanischen, im vierten die australischen, im fünften die asiatischen und afrikanischen. Nach geleistetem Rechte muß jeweils der Bischof mit ausführlichem Bericht über den Zustand ihrer Diözesen bei Gelegenheit der in dem Konsistorialmandate der erwähnten „Sixtina Romanum Apostolorum" auch unter von der Kongregation im Jahre 1725 vorgeschriebenen Instruktion zu bestimmten Terminen erfüllen werden. Als solche gelten bisher nur die Bischöfe aus Italien und den italienischen Inseln, Dalmatien und Griechenland, jedes Jahr, für Europa „intra mare Germanicum et Balticum" jedes vierte, für das übrige Europa, die benachbarten Inseln und die afrikanische Nordküste jedes fünfte Jahr. Für alle anderen Länder jedes zehnte.

Der berühmte Forscher Sven Hedin wurde kürzlich vom Papste in besonderer Audienz empfangen, die über eine halbe Stunde währte. Der General Sekretär der Italienischen Geographischen Gesellschaft, Graf Alessandri, begleitete den Forscher. Der Papst sah in ihm den [illegible] Frauen der ersten abendländischen Kultur verehren. Zwei Jahre nach dem Papste einige abendländische Altertümer zum Geschenk machen. Letzter eine Einladung von der Audienz befragte Papst der Forscher, das Oberhaupt der katholischen Kirche [illegible] in der Audienz persönlich als Schiedsmann erscheinen, der die Welt der Glaubigen [illegible]. Die Persönlichkeit des Sammlers [illegible] die [illegible] gewinnende.

St. Peters Kolonie.

Am Freitag ist uns einer Besuchskreise nach den U. Staaten wieder nach Carmel zurückgekehrt. Es hat ihm dort gut gefallen, aber Canada gefällt ihm noch besser.

Montag, Januar: Der Ansiedler, nach Münster besuchen am 28. Engelfeld vom 27. bis zum 28. März Mittag. Humboldt vom 29. März Mittag bis zum 4. April Mittag und Duna vom 4. April Nachmittag bis zum 5. April Nachmittag. Kommen herzeiten.

Die Kirche in Carmel ist jetzt fertiggestellt und bildet eine Zierde für den dortigen Distrikt.

Am 18. März war der Morgenstern, genannt Venus, so glänzend, daß er eine Stunde nach Sonnenaufgang mit dem nackten Auge noch ganz gut gesehen werden konnte.

Die Felderarbeiten sind schon überall im Gange. In der Umgegend von Carmel haben die Farmer bereits am 16. März gesät.

Bauarbeiten sind jetzt wieder an der Tagesordnung. Wir brauchen hier nicht wieder darauf aufmerksam machen, daß durch das leichtsinnige Anzünden des langen dürren Bauernjahres großes Unheil angerichtet werden kann.

Bei einer kürzlich in Humboldt stattgefundenen Versammlung der Teilhaber der German American Land Co., Ltd., wurde — wie man uns mitteilt, — beschlossen, schnellen Ansiedlern, falls dieselben von der Compagnie Land kaufen wollen, überaus vorteilhafte Bedingungen zu gewähren. Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gestellt, möglichst viele Ansiedler in die schöne St. Peters Kolonie zu bringen. Wie wir vernehmen, gibt die Gesellschaft Landkäufern 15 Jahre Zeit zur Abbezahlung mit niedrigen Zinsen. Sie verlangt nur, daß die Ansiedler etliche hundert Dollars mitbringen, um auf dem Lande einen anständigen Anfang zu machen. Die Ländereien, die offeriert werden, sind die besten in der Kolonie.

C. P. Spaberg, einer der ersten Ansiedler in der Nähe von Watson, hat kürzlich 6 Meilen südlich vom Südachen eine Viertelsektion Land zu $4000 gekauft. Da auf dem Lande so gut wie keine Gebäulichkeiten sind, wird der Acre auf $25.00 bewertet. Vor 7 Jahren kostete es dem Heimbürger $10.00 auf der Landoffice. Anerkennenswertes ist Spaberg der erste Großfarmer in der St. Peters Kolonie.

Mit dem Frühling stellen sich die wilden Enten und Gänse wieder ins Land. Mehrere Ansiedler haben schon verschiedene Abreisungen unser unserer willkommenen Gäste per Auto gehen sehen. Auch die Gänse sind schon zu neuem Leben erwacht und machen ihre lustigen Manöver.

Die Pfarrschule in Bruno wird nach den Osterferien eröffnet werden.

Der größte Ausverkauf, der noch je in unserer Kolonie veranstaltet wurde, fand am 19. März in Leofeld bei Karl Hutmacher statt. Die Summe, zu der Hutmachers bewegliches Eigentum verkauft wurde, überstieg $5000. Es wurde unter anderem ein Pferd zu $309 gekauft.

Der Familie Jos. Steinke von Engelfeld wurde ein Töchterlein geboren und von P. Bernard auf den Namen Theresia Elisabeth getauft.

Man teilt uns mit, daß Herr Bethels von Watson schon mit der Einfuhr von Weizen begonnen habe.

Wie in den früheren Jahren, finden auch dieses Jahr der unvergleichlich schöne und erhabene Gottesdienst der Charwoche in der Klosterkirche zu Münster statt. Letzten Sonntag wurde die Passion vom hochwürdigen P. Peter, P. Peter, und P. Fabian gesungen.

Das Wetter der vergangenen Woche war sehr schön. Nachts hatten wir einen ganz leichten Frost und bei Tag den herrlichsten Sonnenschein ohne Wind. Alles Schnee ist jetzt verschwunden, selbst im Gebüsche.

Vieh darf nicht frei herumlaufen.

Der Commissioner für Local Improvement District No. 370 hat einen Vorschlag angenommen, daß nach dem 9. Mai 1910 kein Vieh mehr frei herumlaufen darf zu irgend einer Zeit des Jahres, also auch nicht im Winter und, daß wenn Vieh ohne Hüter gefunden wird es im Pound kommt und der Eigentümer Strafe bezahlen muß.

Achtungsvollst

Rik. Engele

Sec. Treas. L. I. D. No. 370.

Dienstag, den 22. März abends kam das erste Gewitter dieses Jahres. Es blitzte und donnerte während zwei Stunden, aber es regnete nur wenig.

Junge trächtige Mutterschweine billig für bar zu verkaufen beim Kl. [illegible] in Münster.

Korrespondenzen.

Großwerder, Sask. Den 12. März 1910. — Werter St. Peters Bote! Da ich einer deiner fleißigen Leser bin, so will ich dir auch etwas mit auf die Reise geben. Unser aller Gesundheitszustand ist befriedigend. Aber unser größter Trübsal ist, daß wir kein Brennmaterial haben. Dieser Stoff ist hier sehr knapp. Man muß meilenweit fahren um in den Busch zu kommen. Ferner möchte ich berichten, daß wir dermal sind einen Brunnen zu graben, es ist schon tief genug und noch immer haben wir kein Wasser. Alle Leute müssen um ihr Vieh und ihre Pferde zu tränken nach dem Brunnen des Herrn Teines fahren, wir selbst haben drei Meilen bis dahin. Bei Schnee, Sturm und Kälte ist das alter Ehre wert. Auch Herr Georg Schächtel ist gesund. Er wohnt auf seiner Heimstätte, aber seine Familie weilt von der Hand noch in Battleford, wird aber jeden Augenblick hier erwartet. Die Gemeinde von Großwerder hat endlich auch ein neues Pfarrhaus gebaut. Es hat ein „Upstairs" und kostet beinahe 1000 Dollars.

Ein Leser des St. Peters Boten.

Sie dürfen gewiß mehr schreiben. Es ist immerhin interessant zu hören was für Kämpfe und Schwierigkeiten usw. andere Kolonisten durchmachen müssen. In Bezug auf Brunnengraben möchten wir Ihnen raten einen Ameisenhaufen zu suchen und direkt unter demselben zu graben. In der Regel findet man da in nur geringer Tiefe genügend Wasser für einen gewöhnlichen Farmer, d. R.).

Regina, Sask. Den 10. März 1910. Geehrte Redaktion! — Da ich seit 2 Jahren Ihr werties Blatt pünktlich erhalten und getreu gelesen habe aber noch nicht von mir habe hören lassen, so mag sich der kleine Peter vielleicht denken, daß ich Ihn vergessen hätte. Dem ist aber nicht so. Ich schicke hiermit meine Schuldigkeit, damit sich der kleine, aber wackere Bursche ein paar neue Sommerhosen kann anfertigen lassen. Bis 1. April werde ich auf meine Farm hinaus ziehen. In der Hoffnung, daß mein Schreiben nicht in den Papierkorb spazieren werde, verbleibe ich achtungsvoll. Ihr treuer Leser aus unserer schönen Stadt Regina,

Andreas Sang.

Der Komet Halley.

Es ist ganz natürlich, daß die Kometen, jene geheimnisvollen Besucher aus dem fernen Weltenraume, die plötzlich am sichtbaren Himmel aufmachten und durch ihre eigentümliche Form die Aufmerksamkeit der Zuschauer herausforderten um dann nach kurzer Zeit wieder in der Ferne des Weltraums zu verschwinden, von jeher mit einer gewissen Scheu beobachtet wurden. Daher ist es nicht zu verwundern, daß diese fremden Wanderer am Firmamente von jeher der Gegenstand von allerlei ungereimter Vermutungen waren. So suchte man besonders Pest, Hungersnot, Kriege und andere Unglücke die über die Menschheit hereinbrachen mit vorher erschienenen Kometen in Zusammenhang zu bringen und da ja zu allen Zeiten solche Heimsuchungen über Teile der Menschheit kommen, so setzte sich der Glaube fest, daß die Kometen

entweder diese Unglücke verursach[illegible] von den gleichen Ursachen, die [illegible] glück hervorriefen ausgingen, o[illegible] sie als eine Warnung vom Gott [illegible] seien um die Menschen zur Buß[illegible] machen, damit das Unglück ge[illegible] gewendet werde. Selbst bis ins [illegible] zehnte Jahrhundert waren die G[illegible] noch allgemein der Ansicht, daß [illegible] meten nicht eigentliche Himmel[illegible] seien, sondern schädliche Ausdün[illegible] der Erde, die wolkenartig verd[illegible] dem Luftraum der Erde schweben [illegible] sen Ausdünstungen schrieb man d[illegible] zu Krankheiten, Mißwachs, Erd[illegible] trungen usw. zu erzeugen. Ma[illegible] sogar die Möglichkeit zu, daß dü[illegible] dünstungen den Geist des Menſ[illegible] mißermaßen beeinflußen könnten [illegible] er leichter zu Streitigkeiten, [illegible] usw. geneigt werde. Natürlich [illegible] trägt sich auch der Aberglaube m[illegible] liebe der Kometen, dieser geheimni[illegible] Himmelskörper und förderte [illegible] Unsinn zu Tage, der auch he[illegible] nicht ganz ausgestorben ist.

Als die Erfindung des Fer[illegible] vor 300 Jahren der Astronom[illegible] ungeahnten Aufschwung gab, fa[illegible] sich bald heraus, daß die Komete[illegible] liche Himmelskörper sind, die a[illegible] fernen Weltenraume unser Sonne[illegible] aufsuchen. Man schloß daher, [illegible] vielmal größer seien als man bis[illegible] nahm. Durch Newton wurde geg[illegible] de des 17. Jahrhunderts bewiesen [illegible] auch die Kometen dem Gesetze der S[illegible] kraft unterworfen seien, gleich de[illegible] neten, daß sie also auch von der [illegible] und anderen Himmelskörpern ang[illegible] und ihre Bahnen durch dieselben [illegible] laßt werden.

Der englische Astronom H[illegible] welcher im Jahre 1682 die Ba[illegible] Kometen von jenem Jahre genau [illegible] beobachtete, fand, daß dieselbe auf[illegible] mit den von Keppler und Apian [illegible] Kometen von 1607 und 1531 bere[illegible] teil Bahnen übereinstimmte. Er [illegible] also, daß man es mit demselben [illegible] ten in diesen drei Jahren zu tun [illegible] Aus der Geschichte konnte er dann [illegible] nachweisen, daß sich der Komet in [illegible] Erscheinungen von durchschnittlich e[illegible] Jahren bis in die Zeit vor Christ[illegible] rückverfolgen ließ. Er schloß daß [illegible] Recht, daß der Komet vom 1682 [illegible] riodischer Komet sei und nach g[illegible] Berechnung der Bahn desselben, [illegible] er die Wiederkehr desselben für de[illegible] fang des Jahres 1759 voraus.

Halleys Berechnung erwies s[illegible] richtig. Am Weihnachtstage 175[illegible] der Landwirt Georg Palitz[illegible] Dresden die Ehre, als erster de[illegible] derkehrenden Kometen mit seinem [illegible] rohre zu entdecken. Bei der fol[illegible] Wiederkehr im Jahre 1835 w[illegible] Astronom Dumouchel in Rom de[illegible] dem es gelang, den Ankömmling zu [illegible] Die heurige Ankunft wurde wieder[illegible] erst von einem Deutschen entdeck[illegible] Astronomen Wolf in Heidelber[illegible] den Besucher auf einer von ihm a[illegible] Sept. 1909 aufgenommenen Ster[illegible] tographie entdeckte. Natürlich st[illegible] sich heraus, daß eine ähnliche zwei[illegible]

SASKATCHEWAN AR